

# LEBENS STARK



Ratgeber für Erkrankte

---

Nicht-kleinzelliger Lungenkrebs  
Stadium IV

Mit Liebe.  Gegen Lungenkrebs.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
**[www.lungenkrebs.de](http://www.lungenkrebs.de)**

---

# LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

die Diagnose Lungenkrebs kommt oft völlig unerwartet und häufig folgt auf den ersten Schreck eine Flut von Fragen, Angst, Rat- und Hilflosigkeit. Für diese Gefühle bleibt oft wenig Zeit, denn es müssen zahlreiche Untersuchungstermine wahrgenommen und Entscheidungen über die Behandlung getroffen werden.

Um Sie in dieser Situation zu unterstützen, möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre ausführliche Informationen rund um das Thema Lungenkrebs im Stadium IV an die Hand geben. Auf der Basis dieser Informationen können Sie gemeinsam mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt und dem Behandlungsteam die für Sie richti-

ge Therapieoption besprechen. Dabei kann dieser Ratgeber erste Antworten auf Ihre Fragen geben, wie z.B.: In welchem Stadium ist der Krebs? Welche Therapiemöglichkeiten gibt es und welche Bedeutung hat die Art meines Lungenkrebses? Neben den medizinischen Erläuterungen finden Sie im hinteren Teil der Broschüre viele Anregungen und praktische Hilfestellungen zum Umgang mit der Erkrankung. Gerade hier ist es manchmal erforderlich, gewohnte Wege zu verlassen und sich neu zu orientieren. Vielleicht werden Sie auch auf neue Themen aufmerksam, über die Sie mehr erfahren oder sich austauschen möchten.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

*Ihr Team von AstraZeneca*

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lungenkrebs Stadium IV</b> .....	<b>6</b>
Was bedeutet die Diagnose „NSCLC Stadium IV“?.....	6
Wie entsteht Lungenkrebs?.....	6
Krankheitsstadien.....	11
NSCLC Stadium IV: Diagnose und Therapie im Überblick.....	12
<b>Therapieoptionen im Stadium IV</b> .....	<b>14</b>
Überblick Therapieoptionen .....	14
Von der Diagnose zur Behandlung.....	16
Tumor-Mutationsarten im Überblick.....	18
<b>Was sind pharmazeutische Dienstleistungen (pDL)?</b> .....	<b>20</b>
<b>Leben mit Lungenkrebs</b> .....	<b>22</b>
Tipps für den Alltag mit Lungenkrebs .....	22
Wie geht es nach der Behandlung weiter? .....	28
<b>Adressen &amp; Co</b> .....	<b>30</b>
<b>Begriffe von A bis Z</b> .....	<b>32</b>



Mit Liebe.  Gegen Lungenkrebs.

**Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.** ist eine Aufklärungskampagne zu Lungenkrebs. Informationen für Betroffene und Angehörige finden Sie unter: [www.lungenkrebs.de](http://www.lungenkrebs.de)



---

# LUNGENKREBS STADIUM IV

*Bei Lungenkrebs entstehen direkt im Lungengewebe bösartige Tumore, die das gesamte Atmungsorgan betreffen können. Sie haben diese Broschüre erhalten, weil Ihre Diagnose „nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (NSCLC) Stadium IV“ lautet.*

## Was bedeutet die Diagnose „NSCLC Stadium IV“?

Lungenkrebs wird anhand von Größe und Aussehen der Krebszellen in zwei Hauptformen unterteilt: kleinzelliger (SCLC, small cell lung cancer) und nicht-kleinzelliger (NSCLC, non-small cell lung cancer) Lungenkrebs.

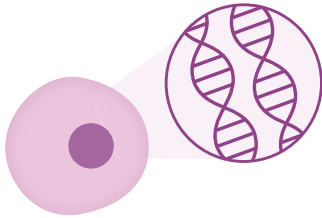
Der kleinzellige Lungenkrebs (SCLC) wächst schneller und bildet auch schneller Metastasen. Der nicht-kleinzellige Lungenkrebs (NSCLC) tritt hingegen häufiger auf (bei ca. 80 % der Patientinnen und Patienten) und zeigt meist einen langsameren Krankheitsverlauf mit einer insgesamt besseren Prognose. Wenn die Diagnose NSCLC gestellt wird, befindet sich fast die Hälfte der Erkrankten im fortgeschrittenen Stadium IV.<sup>1</sup>

## Wie entsteht Lungenkrebs?

Im Laufe des Lebens ist es möglich, dass Zellen durch bestimmte Umwelteinflüsse oder fehlerhafte Zellteilungen geschädigt werden. Diese Zellen werden häufig als „entartete“ Zellen bezeichnet, weil sie sich von gesunden Zellen unterscheiden. In den meisten Fällen entsteht aus ihnen aber kein Tumor, da die Zellen nicht überlebensfähig sind oder vom Immunsystem als körperfremd erkannt und vernichtet werden.

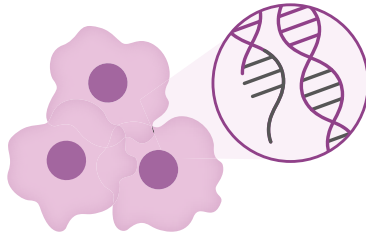
Manche Zellen entkommen jedoch diesen körpereigenen Schutzmechanismen und beginnen, sich unkontrolliert zu teilen. Hierdurch entstehen bösartige Tumore, die man auch als Karzinome oder Krebsgeschwüre bezeichnet. Im fortgeschrittenen Stadium haben sich die Krebszellen über die Lymph- oder Blutbahn auch in andere Bereiche des Körpers ausgebreitet und dort neue Tochtergeschwulste, die Metastasen, gebildet.

## Gesunde Zelle



Im Erbgut (DNA) einer Zelle unterdrücken normalerweise bestimmte Gene (Tumorsuppressorgene) die Vermehrung von geschädigten Zellen.

## Krebszelle



Bestimmte Veränderungen in der DNA können die Tumorsuppressorgene ausschalten. Die Folge ist ein unkontrolliertes Zellwachstum.

Grafik adaptiert nach NIH: Vergleich des Erbguts (DNA) einer gesunden und einer Krebszelle.<sup>2</sup>

## Hauptrisikofaktor für die Entstehung von Lungenkrebs

Die genaue Ursache für die Entstehung von Lungenkrebs ist bis heute noch nicht vollständig geklärt. Es gibt aber bestimmte Risikofaktoren, welche die Entstehung von Lungenkrebs begünstigen können.<sup>3</sup> Der weitaus größte und eindeutig gesicherte Risikofaktor ist das Rauchen. Etwa 60 % der weiblichen und 90 % der männlichen Erkrankten sind oder waren Raucherinnen oder Raucher.<sup>4</sup>

### Weitere Risikofaktoren sind zum Beispiel:

- Dieselabgase
- Feinstaub
- Schadstoffe am Arbeitsplatz
- Ionisierende Strahlung

Entscheidend bei diesen Faktoren ist die Menge und die Dauer der Belastung. Je mehr und je länger eine Person diesen Schadstoffen ausgesetzt ist, desto größer ist das Risiko.

Auch wenn die Erkrankung bereits festgestellt wurde, ist es in jedem Fall sinnvoll, mit dem Rauchen aufzuhören. Anti-Rauch-Programme wie [www.rauchfrei-programm.de](http://www.rauchfrei-programm.de) unterstützen bei der Rauchentwöhnung und werden von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt.

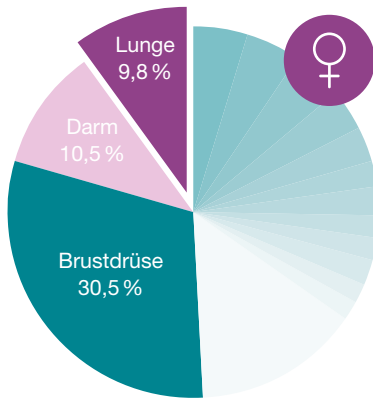
Anti-Rauch-  
Programme



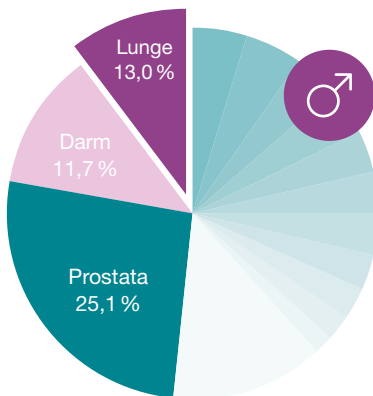
## Wie häufig erkranken Menschen an Lungenkrebs?

Lungenkrebs ist keine seltene Erkrankung. In Deutschland ist Lungenkrebs bei Frauen die dritthäufigste und bei Männern die zweithäufigste Krebserkrankung. Jährlich erkranken etwa 34.100 Männer und 22.600 Frauen an Lungenkrebs. Im Alter steigt das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken. So werden die meisten Lungenkrebs Erkrankungen bei Männern durchschnittlich im Alter von 70 Jahren und bei

Frauen im Alter von 69 Jahren diagnostiziert. Bislang erkranken Männer zwar häufiger als Frauen, allerdings ist die Tendenz bei Männern rückläufig und bei Frauen steigend, wodurch sich die Neuerkrankungsraten beider Geschlechter mittlerweile stark annähern. Dies lässt sich auf die Veränderung der Rauchgewohnheiten zurückführen.<sup>4</sup>



- Haut 4,9 %
- Gebärmutterkörper 4,7 %
- Bauchspeicheldrüse 4,3 %
- Non-Hodgkin-Lymphome 3,6 %
- Eierstöcke 3,1 %
- Leukämien 2,4 %
- Magen 2,3 %
- Niere 2,1 %
- Gebärmutterhals 2,0 %
- Harnblase 2,0 %
- Mundhöhle und Rachen 1,8 %
- Schilddrüse 1,7 %
- Weitere Krebsarten



- Harnblase 4,8 %
- Haut 4,7 %
- Bauchspeicheldrüse 3,9 %
- Non-Hodgkin-Lymphome 3,9 %
- Niere 3,6 %
- Mundhöhle und Rachen 3,5 %
- Magen 3,5 %
- Leukämien 3,0 %
- Leber 2,6 %
- Speiseröhre 2,2 %
- Zentrales Nervensystem 1,6 %
- Weitere Krebsarten

Grafik adaptiert nach RKI (2023), Krebs in Deutschland für 2019/2020.<sup>4</sup>

## Welche Symptome treten bei Lungenkrebs auf?

In frühen Stadien von Lungenkrebs treten selten Beschwerden auf. Das liegt daran, dass die Lunge selbst keine Schmerzen wahrnehmen kann. Schmerzen und weitere Symptome treten erst dann auf, wenn die Erkrankung deutlich fortgeschritten ist und auch weitere Organe betroffen

sind. Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs in späteren Stadien berichten von einer Vielzahl an Symptomen. Diese können auf die Tumore in der Lunge, die Metastasen oder die Schwächung und Belastung des Körpers durch die Erkrankung zurückzuführen sein.<sup>1</sup>

### Tumorbedingte Symptome, z. B.:

- hartnäckiger Husten
- Atemnot
- pfeifende Atemgeräusche
- Schmerzen im Brustkorb
- blutiger Husten
- Heiserkeit

### Allgemeine Symptome, z. B.:

- längere Abgeschlagenheit
- plötzlicher Gewichtsverlust
- Appetitlosigkeit

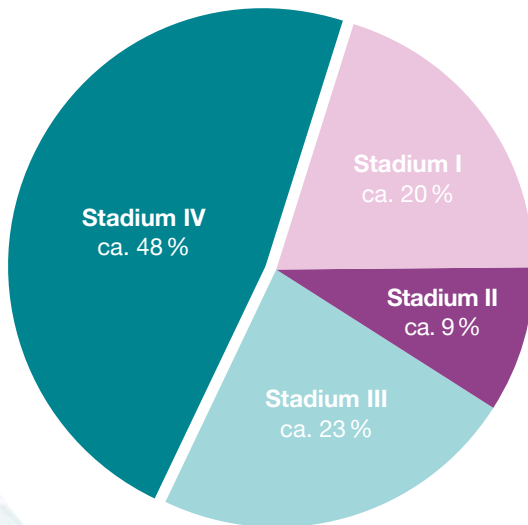
### Metastasenbedingte Symptome, z. B.:

- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Gleichgewichtsstörungen
- Knochenschmerzen

## Krankheitsstadien

### In welchem Stadium wird Lungenkrebs meistens diagnostiziert?

Je nach Stadium ist der Tumor bei Erstdiagnose unterschiedlich weit fortgeschritten, woraus sich verschiedene Therapiemöglichkeiten ergeben. In der Regel wird die Erkrankung bei den meisten Personen aber in Stadium IV entdeckt:



Grafik adaptiert nach DKG-Jahresbericht Lunge (2023): Stadienverteilung Primärfälle DKG.<sup>5</sup>

## Wie unterscheiden sich die Krankheitsstadien bei Lungenkrebs?



### Lungenkrebs Stadium I

Örtlich begrenzter Tumor ohne Lymphknotenbefall und Fernmetastasen. In diesem Stadium wird der Tumor üblicherweise operativ entfernt. Unterstützend wird nach der Operation in manchen Fällen eine Chemotherapie, Krebsimmuntherapie oder zielgerichtete Therapie angeschlossen.



### Lungenkrebs Stadium II

Der Tumor ist noch so klein, dass er meist operativ entfernt werden kann. In manchen Fällen sind die Lymphknoten befallen. Nach einer Operation kann eine weitere Behandlung (Chemotherapie, Krebsimmuntherapie oder zielgerichtete Therapie) erforderlich sein, um den Therapieerfolg zu unterstützen.



### Lungenkrebs Stadium III

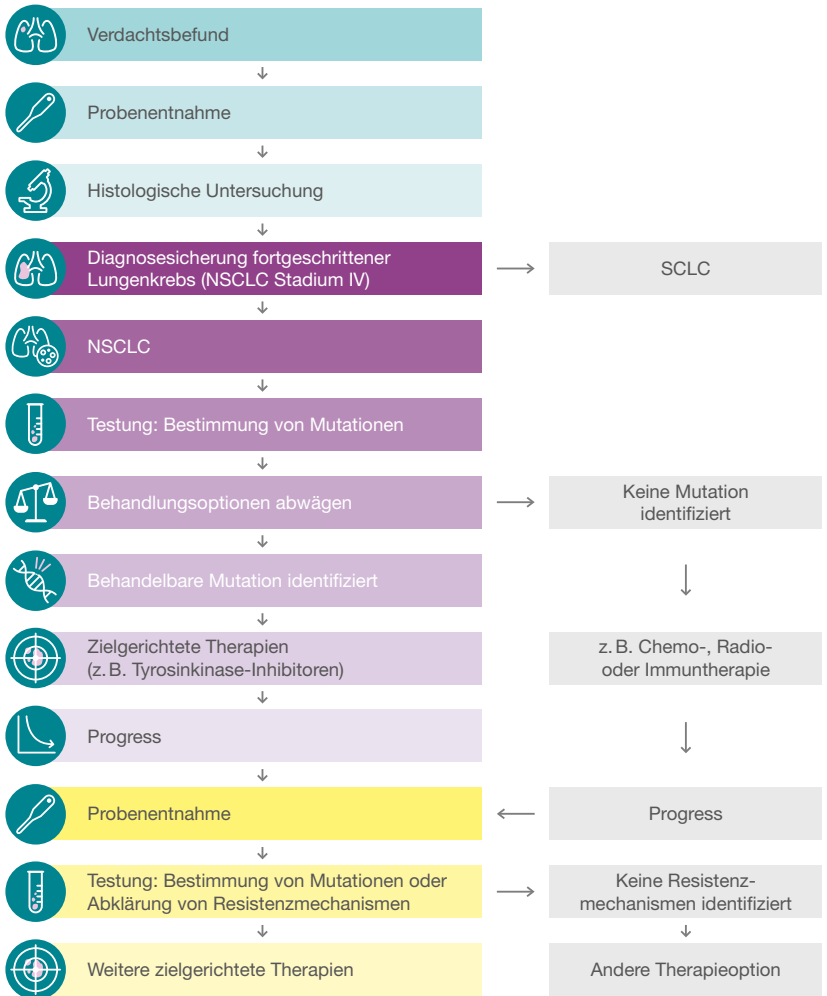
Der Tumor hat eine bestimmte Größe überschritten oder ist lokal fortgeschritten und hat bereits die Lymphknoten befallen. Ist der Tumor operierbar, kann durch eine anschließende Chemotherapie, zielgerichtete Therapie und Bestrahlung der Behandlungserfolg unterstützt werden.



### Lungenkrebs Stadium IV

Es liegen Fernmetastasen im Körper vor. In der Regel kommt in diesem Stadium eine medikamentöse Therapie (Chemotherapie, zielgerichtete Therapie, Krebsimmuntherapie) zum Einsatz.

# NSCLC Stadium IV: Diagnose und Therapie im Überblick



**Videos über Lungenkrebs**

Entdecken Sie unsere umfangreiche YouTube-Playlist mit zahlreichen Videos für weiterführende Informationen zum Thema Lungenkrebs.

[www.youtube.com/playlist?list=PLDgkztB97s\\_Umnn431bhWHvSP4v5-79Wk](https://www.youtube.com/playlist?list=PLDgkztB97s_Umnn431bhWHvSP4v5-79Wk)





---

# THERAPIEOPTIONEN IM STADIUM IV

Überblick Therapieoptionen



## **Ziele der Therapie beim NSCLC Stadium IV**

In der Therapie des fortgeschrittenen Lungenkrebses im Stadium IV stehen die Verlängerung der Lebenserwartung und der Erhalt der Lebensqualität im Mittelpunkt. Daher wird eine Behandlung gewählt, welche die weitere Ausbreitung von Krebszellen und das Wachstum des Tumors so weit wie möglich aufhalten soll. Außerdem ist das Ziel der Therapie, dass die Patientin oder der Patient so wenig Beschwerden wie möglich durch die Behandlung hat.

## **Welche Therapieoptionen gibt es?**

Der nicht-kleinzellige Lungenkrebs (NSCLC) Stadium IV wird meist rein medikamentös behandelt. Zum Einsatz kommen einzeln oder kombiniert: Chemotherapie, Immuntherapie und zielgerichtete Therapie.

## Chemotherapie

Tumorzellen zeichnen sich vor allem durch ihre schnelle und unkontrollierte Vermehrung aus. Dies ist der Angriffspunkt einer Chemotherapie. Hier werden Medikamente eingesetzt, welche die Zellteilung hemmen und insbesondere die sich schnell teilenden Zellen bekämpfen. Mit dieser Therapieform ist es möglich, das Wachstum der Krebszellen im gesamten Körper, und nicht nur lokal im Tumor, zu bremsen. Selbst unentdeckte Metastasen können so frühzeitig bekämpft werden. Außerdem wird eine Chemotherapie häufig im Stadium IV eingesetzt, um bestehende Metastasen zu verkleinern und das Fortschreiten der Erkrankung einzudämmen.

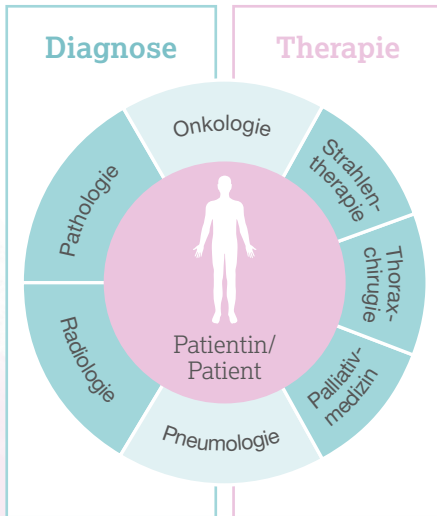
## Immuntherapie

Die Krebsimmuntherapie hat das Ziel, das körpereigene Immunsystem im Kampf gegen den Krebs zu unterstützen. Zu den Medikamenten, die als Arzneistoffe in der Immuntherapie zum Einsatz kommen, gehören sogenannte Biologika. Sie bewirken eine bessere Erkennung von Krebszellen durch die Zellen des Immunsystems. Dadurch kann das Immunsystem die Krebszellen besser bekämpfen. Die Krebsimmuntherapie wirkt im Gegensatz zur Chemotherapie nicht unmittelbar schädigend auf körpereigene Zellen. Sie kommt jedoch nicht für alle Erkrankten infrage, denn dazu müssen die Tumorzellen gewisse Eigenschaften aufweisen. Mehr Informationen dazu finden Sie unter [www.lungenkrebs.de](http://www.lungenkrebs.de).

## Zielgerichtete Therapie

Zur zielgerichteten Therapie zählen verschiedene Medikamente, die gezielt in den Stoffwechsel eines Tumors eingreifen. Welche Strukturen dabei angegriffen werden, ist sehr oft von genetischen Merkmalen des Tumors abhängig. Erkrankte mit bestimmten Genmutationen des Tumors sollten eine zielgerichtete Therapie erhalten.<sup>1</sup>

## Von der Diagnose zur Behandlung



*Nach vollständiger Diagnose und Auswertung aller vorliegenden Befunde kommen in einem Tumorboard Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen und entwickeln für jede Patientin/jeden Patienten einen individuellen Behandlungsplan.*

### Was ist ein Tumorboard?

An einer Krebsbehandlung sind eine Reihe Ärztinnen und Ärzte verschiedener Fachrichtungen beteiligt. Um eine optimale Therapieentscheidung für Ihre Erkrankung zu treffen, diskutieren sie alle Befunde intensiv in sogenannten Tumorboards (oder Tumorkonferenzen). Sie werden im Laufe Ihrer Behandlung von verschiedenen Ärztinnen und Ärzten betreut, aber in den meisten Fällen haben Sie eine zentrale Ansprechperson, häufig aus der Onkologie oder Pneumologie. Sie wird Sie während Ihrer gesamten Behandlung begleiten und steht Ihnen bei allen Fragen und Problemen zur Seite.

### Zielgerichtete Therapie: Mutationen und Testung

Durch intensive Forschung und Entwicklung von neuen Medikamenten hat sich in den letzten Jahren ein Erkenntnis immer stärker herauskristallisiert:

*Lungenkrebs ist nicht gleich Lungenkrebs.*

Jeder Tumor ist ein komplexes Gebilde mit spezifischen Merkmalen, z. B. einer bestimmten Lokalisation, Größe und Gewebeart. Auch die molekularbiologische Begutachtung des Krebses spielt heute eine wichtige Rolle. Dabei werden Krebs-

zellen auf das Vorhandensein von Mutationen in ihrem Erbgut untersucht. Wenn bei der pathologischen oder human-genetischen Untersuchung z. B. eine bestimmte Mutation in der DNA einer Krebszelle festgestellt wird, kann dies ausschlaggebend für die Wahl der Therapie sein. Daher werden solche Mutationstests in den meisten Behandlungszentren routinemäßig durchgeführt.

### Was ist eine zielgerichtete Therapie?

Eine gesunde Körperzelle teilt und vermehrt sich und wird dabei durch äußere Reize bestimmt. Durch bestimmte Prozesse in der Zelle wird dabei die Zellvermehrung reguliert. Krebszellen hingegen weisen Veränderungen auf, die dazu führen, dass sich die Zellen unkontrolliert vermehren können.

Eine zielgerichtete Therapie greift die veränderten Signalwege in den einzelnen Krebszellen an. Bei einer zielgerichteten Therapie wird somit, anders als bei einer Chemotherapie, das Tumorwachstum zielgerichtet gehemmt und körpereigenes Gewebe weitestgehend geschützt. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass nicht alle gestörten Signalwege in einer Zelle gleich gut angreifbar für Medikamente sind und nicht alle Tumore bekannte Veränderungen in den Signalwegen ihrer Zellen haben. Deshalb wirken zielgerichtete Therapien nur bei den Lungenkrebspatientinnen und -patienten, deren Lungentumore entsprechende Merkmale auf oder in den Tumorzellen aufweisen. Zudem beeinflussen zielgerichtete Therapien teilweise auch Stoffwechselprozesse in gesunden Zellen, was Nebenwirkungen hervorrufen kann.<sup>6</sup>

### Information

Obwohl Immuntherapien und zielgerichtete Therapien eine bessere Wirksamkeit erzielen, können sie eine Chemotherapie nicht immer ersetzen. Denn nicht für jede Patientin oder jeden Patienten kommt eine zielgerichtete Therapie oder Immuntherapie infrage. Ob eine der Behandlungsmethoden für Sie geeignet ist, ist von Ihrem Tumor, Ihrem Gesundheitszustand sowie Ihrer persönlichen Entscheidung abhängig. Auch mögliche Nebenwirkungen müssen immer gegen den Nutzen der Behandlung abgewogen werden. Für die Entscheidungsfindung kommen, wie hier bereits erklärt, alle behandelnden Ärztinnen und Ärzte in einem Tumorboard zusammen und fällen auf Basis der bekannten Faktoren gemeinsam mit Ihnen die Therapieentscheidung.

## Tumor-Mutationsarten im Überblick

### Mutationen

Die genetischen Veränderungen, welche die Signalwege der Tumorzellen beeinflussen, werden Mutationen genannt. Der Nachweis dieser Mutationen kann helfen, spezielle Eigenschaften der Tumorzellen zu erkennen, weshalb diese Mutationen auch als Biomarker bezeichnet werden. Die Identifizierung dieser Biomarker ist mit einer Biomarkertestung möglich und für eine erfolgreiche Therapie entscheidend. Dadurch können Veränderungen in bestimmten Enzymen, wie z. B. Kinasen, festgestellt werden. Zu den bekanntesten Kinasen zählen die Tyrosinkinase ALK, ROS1 und EGFR sowie die Serin/Threonin-Kinase BRAF.

Nicht alle Mutationen entstehen spontan, einige genetische Veränderungen können über Generationen hinweg vererbt werden und das Krebsrisiko der Nachkommen erhöhen. Insbesondere Veränderungen in den Genen BRCA1 und BRCA2 sind mit einem erhöhten Risiko an Brustkrebs zu erkranken verbunden. Der Nachweis solcher Mutationen kann helfen, das Risiko der Entwicklung einer Krebserkrankung genauer zu bestimmen und ist auch relevant für die Krebstherapie selbst. Wenn es also bereits Krebserkrankungen in Ihrer Familie gibt, kann eine humangenetische Beratung helfen, das eigene Krebsrisiko besser einschätzen zu können.

### ALK-Mutationen

Bei Lungenkrebs kann es in den Tumorzellen zu einer Verschmelzung (Fusion) zweier Gene kommen. Eines dieser Gene ist die anaplastische Lymphomkinase (ALK). Die Gen-Verschmelzung lässt Tumorzellen ungezügelt wachsen und kommt bei 3–5 % der NSCLC-Betroffenen vor. Insbesondere Nichtraucherinnen und Nichtraucher, Frauen und ältere Menschen haben einen Lungentumor mit dieser genetischen Veränderung.

### ROS1-Mutationen

ROS1 gehört wie ALK zu den Tyrosinkinase. Auch ROS1 ist an der Zellteilung gesunder Zellen beteiligt. Ähnlich wie ALK kann auch ROS1 Teil einer Gen-Fusion sein, wodurch es zu einer vermehrten Zellteilung kommt. Diese genetische Veränderung ist mit 1–2 % jedoch eher selten bei NSCLC-Betroffenen.

### BRAF

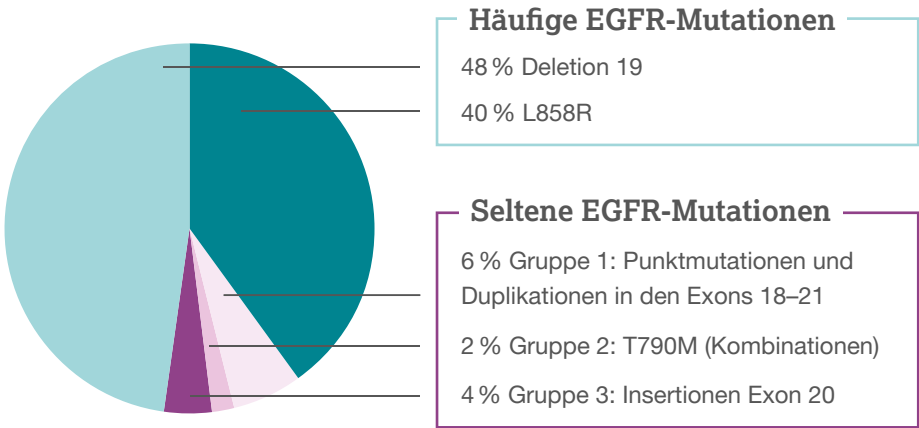
BRAF ist ein Protein, das bei der Steuerung des Zellwachstums und für das Überleben von Zellen eine wichtige Rolle spielt. Eine aktivierende Mutation von BRAF kann deshalb unter anderem zu unkontrolliertem Zellwachstum führen und somit zur Bildung von Tumoren beitragen. Zielgerichtete Medikamente können die Aktivität des Proteins blockieren und so das unkontrollierte Zellwachstum beeinträchtigen. Beim NSCLC kommen BRAF-Mutationen jedoch bei weniger als 1–2 % der Erkrankten vor.

## EGFR-Mutationen

EGFR-Mutationen gehören zu den häufigsten Mutationen beim NSCLC und sind daher von besonderer Bedeutung für die zielgerichtete Therapie. EGFR ist eine englische Abkürzung und bedeutet übersetzt „epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor“. Normalerweise sind Wachstumsfaktoren erforderlich, damit der Rezeptor das Signal zur Zellteilung auslöst oder weiterleitet. Genetische Veränderungen

können allerdings dazu führen, dass der EGFR überaktiv wird, was ein unkontrolliertes Zellwachstum zur Folge hat. Zielgerichtete Medikamente können die Aktivität von EGFR blockieren und so dem unkontrollierten Tumorwachstum entgegenwirken. Eine EGFR-Mutation betrifft etwa 10–15 % aller NSCLC-Erkrankten und kommt häufiger bei Frauen und bei Personen vor, die nie geraucht haben.

## EGFR-Mutation ist nicht gleich EGFR-Mutation



Grafik adaptiert nach Yang JC (2015): Deletion 19 und L858R sind die häufigsten EGFR-Mutationen.<sup>7</sup>



---

## WAS SIND PHARMAZEUTISCHE DIENSTLEISTUNGEN (pDL)?

*Seit dem Sommer 2022 haben Patientinnen und Patienten einen gesetzlichen Anspruch auf neue pharmazeutische Dienstleistungen (pDL) in der Apotheke. Dabei handelt es sich um eine „erweiterte Medikationsberatung“ in Form eines persönlichen Gesprächs mit Ihrer Apothekerin oder mit Ihrem Apotheker, um die Anwendung der Medikamente zu verbessern.*

*Dazu werden Daten über Ihre bisherige Medikation sowie alle Arzneimittel und Nahrungsergänzungsmittel gesammelt, die Sie derzeit einnehmen. Nach sorgfältiger Überprüfung Ihres Medikationsplans wird Ihre Apothekerin bzw. Ihr Apotheker gemeinsam mit Ihnen die Therapie optimieren.*

### **Welchen Nutzen habe ich davon?**

Die pharmazeutischen Dienstleistungen zielen darauf ab, die Sicherheit Ihrer Therapie zu verbessern, indem arzneimittelbezogene mögliche Nebenwirkungen erkannt, gelöst oder verhindert werden sollen. Dadurch kann sowohl die Effektivität der Arzneimitteltherapie erhöht werden als auch mögliche Nebenwirkungen verhindert oder abgemildert werden. Wenn Sie sich dazu entscheiden, die pDL in Anspruch zu nehmen, steht Ihnen mit Ihrer Apothekerin bzw. Ihrem Apotheker eine

weitere Ansprechperson zur Seite, mit der Sie ausführlich über Besonderheiten Ihrer Therapie, Nebenwirkungen, mögliche Herausforderungen, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und offene Fragen sprechen können. Insbesondere wird auf die Eigenschaften und Besonderheiten der Krebsmedikamente zum Einnehmen eingegangen und Sie können auch einen Einnahmeplan und vollständigen Medikationsplan erhalten.

## Wie kann ich die pDL in Anspruch nehmen?



### Wer hat Anspruch auf pharmazeutische Dienstleistungen?

Aktuell stehen pDL bei fünf verschiedenen Indikationen und Arzneimittelanwendungen zur Verfügung: orale Krebstherapie, Bluthochdruck, Inhalativa, Polymedikation und Organtransplantation. Gehören Sie zu einer dieser Gruppen, haben Sie Anspruch auf eine pDL in Form einer „erweiterten Medikationsberatung“ und eines Folgegesprächs zwei bis sechs Monate später, um Anwendungsprobleme oder Nebenwirkungen zu besprechen.



### Wer bezahlt die pharmazeutische Dienstleistungen?

Die Kosten werden von Ihrer Krankenkasse bzw. privaten Krankenversicherung übernommen.

## Ihre Apotheke nimmt nicht an den pharmazeutischen Dienstleistungen teil?

Auf der Webseite der Deutschen Gesellschaft für Onkologische Pharmazie (DGOP) finden Sie eine Übersicht der teilnehmenden Apotheken in Ihrer Nähe sowie weitere Informationen zu den pharmazeutischen Dienstleistungen:

**[www. orale-krebs therapie.de/fuer-patienten/beratende-apotheken](http://www. orale-krebs therapie.de/fuer-patienten/beratende-apotheken)**



# LEBEN MIT LUNGENKREBS

## Tipps für den Alltag mit Lungenkrebs

*Die Diagnose Lungenkrebs ist zunächst ein Schock. Dennoch ist ein Leben mit Lungenkrebs möglich. Im Folgenden wollen wir Ihnen Tipps für Ihren Alltag geben, insbesondere wie Sie die psychische Belastung Ihrer Erkrankung bewältigen können.*

### **Achtsamkeit und Entspannung**

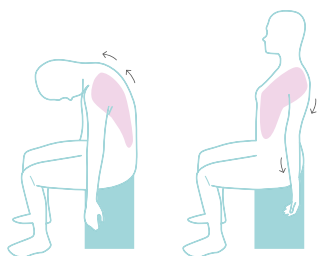
Achtsamkeit dreht sich um Selbstfindung und Ausgeglichenheit. Richtig praktiziert kann sie dabei helfen, den Alltag zu entschleunigen und Stress zu reduzieren. Auch in besonders schwierigen Lebenssituationen wie bei einer Krebserkrankung können Achtsamkeitsübungen zu einer besseren Lebensqualität beitragen. Schaffen Sie dazu nach Möglichkeit eine entspannte Grundstimmung mit passender Musik und angenehmem Licht.

Sinnvolle Achtsamkeitsübungen sowie weitere Informationen rund um das Thema Bewegung finden Sie in unserer Broschüre „LEBENSSTARK – Ratgeber für Erkrankte: Bewegung & Achtsamkeit bei Lungenkrebs“.

Besonders die Stärkung der Lunge ist für Sie als Lungenkrebspatientin bzw. Lungenkrebspatient wichtig, da Ihnen aufgrund Ihres Tumors meist nur noch eine verringerte Atemkapazität zur Verfügung steht. Eine gute Belüftung der Lunge ist jedoch wichtig, damit Schleim abgehustet und das Risiko einer Lungenentzündung verringert werden kann.

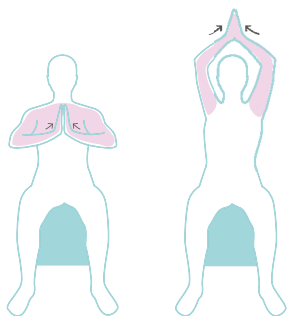
Mittels Atemübungen sind Sie in der Lage, die Stärkung und den Aufbau Ihrer Lunge zu unterstützen. Folgende Übungen können Sie ganz leicht zu Hause durchführen:

## Übung 1



- Aufrecht auf einen Stuhl setzen.
- Oberkörper nach vorne rollen und Arme neben dem Körper hängen lassen.
- Für 2–3 Atemzüge in dieser Position bleiben.
- Oberkörper wieder aufrichten und Schultern nach hinten ziehen. 2–3 Atemzüge lang in dieser Position bleiben.

## Übung 2



- Aufrecht auf einen Stuhl setzen.
- Handflächen vor der Brust gegeneinander pressen und gleichmäßig atmen.
- Arme mit zusammengepressten Handflächen über den Kopf heben und Position für 3–5 Atemzüge halten.
- Arme senken und entspannen.

Wie genau unterstützt die Wechselatmung die Achtsamkeit bei Lungenkrebs? Das erfahren Sie im Video! Atemübung zur Beruhigung:  
[www.youtube.com/watch?v=kD181jHLxf8](https://www.youtube.com/watch?v=kD181jHLxf8)

Atemübungen  
für mehr  
Achtsamkeit



## Bewegung und regelmäßige Aktivität

Regelmäßige Bewegung nach und auch während Ihrer Therapie kann helfen, um sowohl Ihr körperliches als auch Ihr seelisches Wohlbefinden zu verbessern. Die körperliche Aktivität sollte aber auf Ihre körperliche Verfassung individuell zugeschnitten werden. Schon ein Spaziergang an der frischen Luft kann helfen, Ihre Lebensqualität zu verbessern und Ihr Herz-Kreislauf-System zu stärken. Mit den folgenden Übungen können Sie auch zu Hause mehr Aktivität in Ihren Alltag bringen.

### Ideen für regelmäßige Aktivitäten



- Wie wäre es mit Wandern oder Nordic Walking bei schönem Wetter? Schalten Sie ab und genießen Sie die Natur!
- Oder machen Sie einen Spaziergang mit Picknick zusammen mit Familie oder Freundinnen und Freunden.
- Bei schlechtem Wetter lieber im Warmen entspannen? Hier bietet sich z. B. Yoga an.

## Worauf muss ich bei der Ernährung achten?

Eine ausgewogene Ernährung ist für die Gesundheit sehr wichtig. Bei Krebspatientinnen und -patienten kann sie außerdem dazu beitragen, mögliche Nebenwirkungen einer onkologischen Therapie zu lindern und das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern. Die Ernährung bietet eine Möglichkeit, die Krebstherapie aktiv zu unterstützen und Ihre Prognose zu verbessern. Vor allem ist es wichtig, durch die Ernährung das Körpergewicht zu stabilisieren bzw. einem Gewichtsverlust entgegenzuwirken. Ein stabiles Gewicht kann die Therapie und mögliche Nebenwirkungen erträglicher machen und somit

den Therapieverlauf positiv beeinflussen. Mehr zum Thema Ernährung erfahren Sie in unserer Ernährungsbroschüre, in unseren Videos auf unserem Youtube-Kanal „Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.“ oder auf [www.lungenkrebs.de](http://www.lungenkrebs.de).

## Schmerzbewältigung

Schmerzmedikamente, die Ihnen von Ihren Ärztinnen und Ärzten verschrieben worden sind, sind das schnellste und zuverlässigste Mittel gegen Schmerzen. Achten Sie jedoch darauf, diese nur in dem Umfang einzunehmen, wie Sie Ihnen verschrieben worden sind. Zögern Sie bei Rückfragen nicht, Ihre Ärztin oder Ihren Arzt zu kontaktieren.

Medikamente stellen nicht die einzige Möglichkeit dar, mit denen Sie Ihre Schmerzen lindern können. Auch typische Haushaltsmittel wie warme Bäder oder kalte Kompressen können helfen. Wärme ist besonders geeignet für verspannte Muskeln, während Kälte insbesondere bei Entzündungen helfen kann. Entspannungsmethoden können Ihnen auch im Umgang mit Schmerzen helfen. Massagen, Muskelentspannung und Yoga steigern Ihr körperliches Wohlbefinden und lenken die Konzentration vom Schmerz ab.

## Rechtliche und soziale Unterstützung

Bei einer Krebserkrankung stehen Ihnen nicht nur sozialrechtliche Vergünstigungen zu, sondern auch besondere Rechte im Berufsleben, die Sie für Ihre Unterstützung nutzen können. Diese rechtlichen und sozialen Regelungen sind abhängig davon, ob Sie gesetzlich oder privat versichert, angestellt, selbstständig oder verbeamtet sind, und zum Teil auch davon, in welchem Bundesland Sie wohnen. Hier finden Sie die wichtigsten Anlaufstellen, die Ihre sozialrechtlichen Fragen beantworten können:

- Kliniksozialdienste
- Deutsche Krebshilfe
- Deutsche Krebsgesellschaft und Sozialverband VdK Deutschland e. V.

Eine umfassende und individuelle Beratung hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, die aktuelle Situation besser zu meistern. Zögern Sie nicht, Hilfe anzunehmen und nutzen Sie die Informationsangebote, die von den Krebsgesellschaften aller Bun-

desländer zur Verfügung gestellt werden. Das Wissen über die eigene Erkrankung und Ihre damit verbundenen Rechte kann bedeutsam für weitere Behandlungsentscheidungen sein und Ihren Alltag erleichtern.

## Unabhängige und kostenfreie Beratungsstellen:

- **Krebsberatungsstellen**  
Adressliste unter [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)
- Die **Unabhängige Patientenberatung Deutschland** berät im gesetzlichen Auftrag unter Tel.: 0800 011 77 22 (in deutscher Sprache). Die Rufnummern für weitere Sprachen finden Sie unter [www.patientenberatung.de](http://www.patientenberatung.de)
- **Infonetz Krebs der Deutschen Krebshilfe** unter Tel.: 0800 807 088 77
- **Bürgertelefone des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG)** unter Tel.: 030 340 606 601 (Krankenversicherung) und 030 340 606 602 (Pflegeversicherung)
- **Bürgertelefone des Bundesministeriums für Soziales (BMAS)** unter Tel.: 030 211 911 004 (Arbeitsrecht) und 030 211 911 006 (Menschen mit Behinderungen)



## Sozial- rechtliche Unterstützung

Informationen zu sozialrechtlichen Themen wie Reha, Schwerbehindertenausweis, Pflegeleistungen und Finanzen finden Sie in unserer Broschüre „Sozialrecht bei Lungenkrebs“, <https://www.lungenkrebs.de/hilfe-und-service/servicematerialien-und-bestellcenter> oder schauen Sie sich unsere Erklärvideos auf unserem YouTube-Kanal „Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.“ an.

## Was kann mir helfen, die Erkrankung besser seelisch zu verarbeiten?

Die Diagnose Krebs kommt oft völlig unerwartet. Jede Patientin und jeder Patient muss anschließend einen eigenen Weg finden, mit der Erkrankung umzugehen.

## Unterstützung von Familie und Umfeld

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen, bevor Sie Ihr Umfeld über Ihre Erkrankung informieren. Manchen Erkrankten hilft die direkte Zuwendung der Angehörigen. Andere wiederum bevorzugen es, sich vorerst allein mit der Diagnose und der Erkrankung auseinanderzusetzen. Tun Sie einfach das, was Ihnen jetzt am meisten hilft. Machen Sie sich bewusst, dass Krebs keinesfalls ein Tabuthema ist. Der Austausch mit der Familie und dem Freundeskreis kann Ihnen bei der seelischen Bewältigung der Erkrankung helfen. Sprechen Sie über Ihre Erkrankung und Ihre Gefühle, denn der offene Umgang kann auch Ihren Angehörigen helfen, mögliche Barrieren abzubauen und Ihnen zur Seite zu stehen.

## Austausch in einer Selbsthilfegruppe

Ihre Familie und Ihr Freundeskreis können für Sie wichtige Ansprechpersonen sein und Ihnen viel Unterstützung bieten. Doch darüber hinaus ist es für viele an Krebs erkrankten Menschen hilfreich, sich auch mit anderen Betroffenen auszutauschen. Angebote in Ihrer Nähe können Sie z. B. auf der Seite des Bundesverbands Selbsthilfe Lungenkrebs e. V. finden.

### Tipp

#### Ein Ort des Austauschs

Es ist wichtig, sich mit anderen Patientinnen und Patienten, Angehörigen oder anderweitig Betroffenen auszutauschen. Schauen Sie doch gerne bei unserer Facebook-Community „Mit Liebe. Gegen Lungenkrebs.“ vorbei, wo Sie neben hilfreichem Austausch auch wertvolle Informationen erhalten:

<https://www.facebook.com/MitLiebeGegenLungenkrebs>

## Hilfe in der Psychoonkologie

Einige Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten haben sich auf die Bedürfnisse von Krebskranken spezialisiert, man spricht in diesem Fall von Psychoonkologie. Wenn Sie das Bedürfnis nach einem Gespräch außerhalb Ihrer Familie und Ihres Freundeskreises haben, scheuen Sie sich nicht davor, diese psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die Gespräche mit einer außenstehenden Person ermöglichen es Ihnen, offen über Ihre Ängste zu sprechen, ohne Rücksicht auf eine mögliche Belastung Ihres Gegenübers nehmen zu müssen. Ebenso kann Ihnen eine Psychotherapie Hilfestellung im Umgang mit Ihren Angehörigen bieten. Umgekehrt können auch Ihre Angehörigen diese psychotherapeutische Unterstützung in Anspruch nehmen, damit auch sie Ihre Erkrankung besser verarbeiten können.

## Unterstützung für Angehörige

Eine Krebserkrankung ist auch für die Angehörigen eine Belastung. Auch für sie existieren Hilfsangebote, wie psychologische Betreuung und Selbsthilfegruppen, um ihnen mit der Verarbeitung zu helfen. Wenn Sie noch mehr erfahren möchten, empfehlen wir Ihnen unseren Ratgeber für Angehörige, den sie auf unserer Webseite kostenlos herunterladen können:

**<https://www.lungenkrebs.de/hilfe-und-service/servicematerialien-und-bestellcenter>**

Ratgeber für  
Angehörige



## Wie geht es nach der Behandlung weiter?

### Was ist Nachsorge?

Die Nachsorge umfasst regelmäßige Kontrolltermine und die individuelle Beratung durch Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt. Die Krebstherapie ist zunächst abgeschlossen, jedoch stehen vor allem bei Patientinnen und Patienten mit bleibender Erkrankung die Symptomfreiheit sowie der Erhalt der bestmöglichen Lebensqualität im Vordergrund. Dabei verfolgt die Nachsorge folgende Ziele:

- rechtzeitiges Erkennen eines Fortschreitens der Erkrankung
- mögliche Begleiterkrankungen erkennen und behandeln
- physische & psychische Unterstützung

### Wer führt die Nachsorge durch?

Im Normalfall wird die Nachsorge ambulant von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Es bieten sich vor allem Schwerpunktpraxen an, die über Erfahrung in der Betreuung von Lungenkrebspatientinnen bzw. -patienten verfügen. Zwischen allen beteiligten Fachpersonen findet dabei ein Informationsaustausch statt.

### Wie wichtig ist die Nachsorge?

Die Nachsorge ist sehr wichtig, um den Gesundheitszustand zu überwachen. Nur so kann ein erneutes Fortschreiten Ihrer Erkrankung schnell erkannt und behandelt werden. Des Weiteren gibt die regelmäßige Kontrolle die Sicherheit, dass rechtzeitig Maßnahmen gegen mögliche Begleit- und Folgeerkrankungen ergriffen werden können. Ein Nachsorgeplan, der individuell auf das Stadium der Erkrankung und die Therapie abgestimmt ist, soll Sie und Ihre Ärztin oder Ihren Arzt unterstützen.

Weitere Informationen zur Nachsorge und den möglichen Ansprechpartnerinnen und -partnern finden Sie auf <https://www.lungenkrebs.de/lebenserwartung/nachsorge-reha>.

### Mögliche Untersuchungen in der Nachsorge:

- Befragung zur aktuellen Krankheitsgeschichte
- körperliche Untersuchung
- Blutuntersuchung
- bildgebende Verfahren
- Untersuchung der Lungenfunktion

## Was ist eine onkologische Rehabilitation?

Als Unterstützung während der seelisch und körperlich belastenden Krebsbehandlung können Sie eine Rehabilitation in Anspruch nehmen. Die onkologische Rehabilitation ist eine spezielle Kur für Krebspatientinnen und -patienten, die den Genesungsprozess unterstützen und beschleunigen soll. Neben der körperlichen Stärkung liegt das Augenmerk vor allem auch darauf, die seelischen Kräfte zu mobilisieren und neuen Lebensmut zu gewinnen.

Die Reha kann in spezialisierten Reha-Kliniken stationär, teilstationär oder ambulant erfolgen und wird grundsätzlich für drei Wochen bewilligt. Einige Reha-Kliniken haben sich auf die Nachbehandlung von Lungenkrebs spezialisiert. In der Regel haben Patientinnen und Patienten die Wahl, in welche Einrichtung sie zur Reha gehen wollen. Bei der Auswahl einer geeigneten Reha-Maßnahme kann Ihre Ärztin oder Ihr Arzt, der Sozialdienst im Krankenhaus oder die Krankenkasse behilflich sein.

### Tipp

Der Antrag auf eine Anschlussheilbehandlung kann beim zuständigen Kostenträger (z. B. Rentenversicherung, Krankenkasse oder Sozialamt) gestellt werden.



---

## ADRESSEN & CO.

### Allgemein

#### **Deutsche Fatigue Gesellschaft e. V. (DFaG)**

Maria-Hilf-Str. 15  
50677 Köln  
Tel.: 0221 931 15 96  
Fax: 0221 931 15 97  
E-Mail: [info@deutsche-fatigue-gesellschaft.de](mailto:info@deutsche-fatigue-gesellschaft.de)  
[www.deutsche-fatigue-gesellschaft.de](http://www.deutsche-fatigue-gesellschaft.de)

#### **Deutsche Krebsgesellschaft e. V.**

Kuno-Fischer-Str. 8  
14057 Berlin  
Tel.: 030 32 29 32 90  
Fax: 030 32 29 32 922  
E-Mail: [service@krebsgesellschaft.de](mailto:service@krebsgesellschaft.de)  
[www.krebsgesellschaft.de](http://www.krebsgesellschaft.de)

#### **Stiftung Deutsche Krebshilfe**

Buschstr. 32  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 72 99 00  
Fax: 0228 72 99 011  
E-Mail: [deutsche@krebshilfe.de](mailto:deutsche@krebshilfe.de)  
[www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

#### **Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.**

Voßstr. 3  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 13 80 20  
Fax: 06221 13 80 220  
E-Mail: [information@biokrebs.de](mailto:information@biokrebs.de)  
[www.biokrebs.de](http://www.biokrebs.de)

#### **KOKON – Kompetenznetz der Komplementär- medizin in der Onkologie e. V.**

Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1  
90340 Nürnberg  
[www.kompetenznetz-kokon.de](http://www.kompetenznetz-kokon.de)

#### **Krebsinformationsdienst (KID) am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg (DKFZ)**

Im Neuenheimer Feld 280  
69120 Heidelberg  
Krebsbezogene Anfragen:  
Tel.: 0800 420 30 40  
E-Mail: [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de)  
[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)

### Lebensstil

#### **Deutsche Gesellschaft für Ernährung e. V.**

Godesberger Allee 18  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 377 66 00  
Fax: 0228 377 68 00  
E-Mail: [webmaster@dge.de](mailto:webmaster@dge.de)  
[www.dge.de](http://www.dge.de)  
(u. a. Liste mit Ernährungsberaterinnen und  
-beratern in ganz Deutschland)

#### **Geschäftsstelle AG Lungensport in Deutschland e. V.**

Raiffeisenstr. 38  
33175 Bad Lippspringe  
Tel.: 05252 937 06 03  
Fax: 05252 937 06 04  
E-Mail: [lungensport@atemwegsliga.de](mailto:lungensport@atemwegsliga.de)  
[www.lungensport.org](http://www.lungensport.org)

#### **Das Rauchfrei Programm IFT Prävention und betriebliche Gesundheits- förderung GmbH in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**

Leopoldstr. 175  
80804 München  
Tel.: 089 360 804-90  
Fax: 089 360 804-98  
E-Mail: [braun@ift.de](mailto:braun@ift.de)  
<https://rauchfrei-programm.de/>

## Finanzielle Hilfen und soziale Fragen

**Deutsche Rentenversicherung Bund**  
Ruhrstraße 2  
10709 Berlin  
Tel.: 030 865 0  
Fax: 030 865 272 40  
E-Mail: drv@drv.de  
www.deutsche-rentenversicherung.de

## Hospize und Palliativmedizin

**Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.**  
Aachener Str. 5  
10713 Berlin  
Tel.: 030 30 10 10 00  
Fax: 030 30 10 10 016  
E-Mail: dgp@dgpalliativmedizin.de  
www.dgpalliativmedizin.de

**Deutsche Hospiz- und PalliativStiftung**  
Aachener Str. 5  
10713 Berlin  
Tel.: 030 820 07 58 16  
Fax: 030 820 07 58 13  
E-Mail: info@dhp-stiftung.de  
www.dhp-stiftung.de

## Schmerzen

**Deutsche Schmerzliga e.V.**  
Rüsselsheimer Str. 22  
60326 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 20 019 019  
E-Mail: info@schmerzliga.de  
www.schmerzliga.de

**DEUTSCHES GRÜNES KREUZ e.V.**  
Lessingstraße 1a  
35039 Marburg  
Tel.: 06421 29 30  
Fax: 06421 29 31 87  
E-Mail: dgk@dgk.de  
www.dgk.de

## Selbsthilfe

**Bundesverband Selbsthilfe Lungenkrebs e.V.**  
Rotenkruger Weg 78  
12305 Berlin  
Tel.: 0160 906 717 79  
E-Mail: info@bundesverband-selbsthilfe-lungenkrebs.de  
(Hier finden Sie eine Liste aller regionalen Lungenkrebs-Selbsthilfegruppen.)

**Deutsche PatientenLiga Atemwegserkrankungen – DPLA e.V.**  
Carl-Werner-Str. 2  
55276 Oppenheim  
Tel.: 06133 35 43  
Fax: 06133 92 41 08  
E-Mail: info@pat-liga.de  
www.pat-liga.de

**Deutsche Sauerstoff- und Beatmungs-Liga LOT e.V.**  
Tel.: 08431 907 80 75  
E-Mail: info@sauerstoffliga.de  
www.sauerstoffliga.de

**NAKOS – Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen**  
Otto-Suhr-Allee 115  
10585 Berlin  
Tel.: 030 310 189 60  
Fax: 030 310 189 70  
E-Mail: selbsthilfe@nakos.de  
www.nakos.de

**ZielGENau e.V. - Patienten-Netzwerk für Personalisierte Lungenkrebstherapie**  
Kerpener Straße 62  
50937 Köln  
Tel.: 0163 76 900 26  
E-Mail: info@zielgenau.org  
www.zielgenau.org



---

# BEGRIFFE VON A BIS Z

<b>Biomarker</b>	Merkmale von Tumorzellen, die wichtige Informationen für die Therapieentscheidung liefern.
<b>BRCA1/2</b>	Breast Cancer 1/2. Ein Eiweiß, das Reparaturen an beschädigter DNA vornimmt. Mutationen in BRCA 1 und/oder BRCA2 erhöhen das Risiko einer Krebserkrankung.
<b>Chemotherapie</b>	Eine medikamentöse Therapie, die der Vermehrung von Krebszellen im gesamten Körper entgegenwirkt.
<b>EGF</b>	Epidermal Growth Factor. Der epidermale Wachstumsfaktor (EGF) ist ein Eiweiß, welches das Zellwachstum anregt.
<b>EGFR</b>	Epidermal Growth Factor Receptor. Ein Eiweiß auf der Zelloberfläche, das Wachstums- und Teilungssignale empfängt und weiterleitet. Mutationen im EGFR-Gen können zu unkontrolliertem Zellwachstum und Krebs führen.
<b>Entartete Zellen</b>	Zellen, die durch bestimmte Umwelteinflüsse oder fehlerhafte Zellteilung geschädigt wurden und nicht mehr den gesunden Zellen entsprechen.
<b>Krebsimmuntherapie</b>	Therapieform, bei der nicht der Krebs direkt angegriffen, sondern das körpereigene Immunsystem im Kampf gegen den Krebs aktiviert wird.
<b>Lungenkrebs Stadium IV</b>	Es liegen Fernmetastasen im Körper vor. In den meisten Fällen kommt in diesem Stadium nur eine medikamentöse Therapie (Chemotherapie, zielgerichtete Therapie, Immuntherapie) infrage.
<b>Metastasen</b>	Tochtergeschwülste eines Tumors in anderen Organen oder Geweben.
<b>Mutation</b>	Dauerhafte Veränderungen der vererbaren Informationen (Gene).
<b>Mutationstestung</b>	Krebszellen können bestimmte Merkmale aufweisen, die sich durch eine Testung im Labor feststellen lassen. Dazu zählen sogenannte Mutationen und Biomarker. Anhand des Testergebnisses lässt sich erkennen, ob ein bestimmtes Medikament zur Krebstherapie geeignet ist.
<b>Nachsorge</b>	In der Nachsorge überwachen Ärztinnen und Ärzte in regelmäßigen Untersuchungen Ihren Zustand, um ein Wiederauftreten oder Fortschreiten des Lungenkrebses zu erkennen.

<b>NSCLC</b>	Nicht-kleinzelliger Lungenkrebs (Non-Small Cell Lung Cancer).
<b>Onkologie</b>	Die Onkologie ist ein Fachgebiet der Medizin, die sich mit gut- und bösartigen Krebserkrankungen befasst. Onkologinnen und Onkologen sind also auf die Behandlung von Tumorerkrankungen spezialisiert.
<b>Pathologie</b>	Die Pathologie ist ein Fachgebiet der Medizin. Pathologinnen und Pathologen untersuchen Gewebeproben auf krankhafte Veränderungen oder bestimmte Merkmale, um eine Diagnose zu stellen.
<b>Pneumologie</b>	Die Pneumologie oder Lungenheilkunde ist ein Fachgebiet der Medizin, das sich mit Erkrankungen der Lunge und der Atmungsorgane befasst.
<b>Psychoonkologie</b>	Psychotherapie, die speziell auf die Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten abgestimmt ist.
<b>Rehabilitation</b>	Die Rehabilitation hilft Ihnen, Ihre Kräfte nach der Therapie zurückzuerlangen und ein größtmögliches Maß an körperlicher und seelischer Leistungsfähigkeit wiederherzustellen. Ziel ist es, in den gewohnten den Alltag zurückzufinden und/oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu meistern.
<b>Strahlentherapie (Radiotherapie, Bestrahlung)</b>	Bei einer Strahlentherapie werden die Krebszellen mithilfe von energiereicher Strahlung zerstört.
<b>Tumor</b>	Gutartige oder bösartige Neubildung von Körpergewebe, die durch vermehrtes Zellwachstum entsteht. Bösartige Neubildungen werden auch als Karzinom oder Krebs bezeichnet.
<b>Tumorboard</b>	Direkte und individuelle Abstimmung zwischen Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen, um über die optimale Therapie von Krebserkrankungen zu entscheiden.
<b>Zielgerichtete Therapie</b>	Therapieform, die sich gezielt gegen bestimmte Merkmale des Tumors richtet.
<b>Zellwachstum (Zellteilung)</b>	Die Zellteilung ist ein natürlicher Prozess, bei dem aus einer Mutterzelle zwei Tochterzellen entstehen, wodurch das Wachstum gewährleistet wird. Bei Tumorzellen ist dieser Prozess gestört, sie teilen sich deutlich häufiger.

## Information

Neben dieser Broschüre finden Sie weitere Informationen zum Thema Lungenkrebs auf unserer Website als auch auf unseren Social-Media-Kanälen:



**Website**  
[www.lungenkrebs.de](http://www.lungenkrebs.de)



**Facebook**  
**Mit Liebe.**  
**Gegen Lungenkrebs.**



**YouTube**  
**Mit Liebe.**  
**Gegen Lungenkrebs.**



## STARK. INFORMIERT.

In dieser Broschüre haben Sie mehr über Ihr Krankheitsbild, die verschiedenen Behandlungsoptionen und die seelische Verarbeitung der Diagnose erfahren.

Um Sie und Ihre Angehörigen ganzheitlich im Umgang mit Lungenkrebs zu unterstützen, haben wir verschiedene Informationsmaterialien zu vielen weiteren Themen rund um die Erkrankung und das Leben mit ihr entwickelt.

### **Materialien für Sie im Überblick:**

GEMEINSAM – die ersten Schritte mit der Lungenkrebsdiagnose bewältigen

LEBENSSTARK – Bei Lungenkrebs unterstützen

LEBENSSTARK – Sozialrecht bei Lungenkrebs

LEBENSSTARK – Bewegung und Achtsamkeit bei Lungenkrebs



[www.lungenkrebs.de/hilfe-und-service/  
servicematerialien-und-bestellcenter](http://www.lungenkrebs.de/hilfe-und-service/servicematerialien-und-bestellcenter)



AstraZeneca GmbH – Friesenweg 26 – 22763 Hamburg  
www.astrazeneca.de – www.lungenkrebs.de

- 1 Onkopedia Leitlinie, Stand November 2022. URL: <https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/lungenkarzinom-nicht-kleinzellig-nsclc/@guideline/html/index.html> (zuletzt aufgerufen Juli 2024).
- 2 National Cancer Institute (NIH). What is Cancer? URL: <https://www.cancer.gov/about-cancer/understanding/what-is-cancer> (zuletzt aufgerufen Juli 2024).
- 3 Deutsche Krebsgesellschaft (DKG). Lungenkrebs: Ursachen und Risikofaktoren. URL: <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/basis-informationen-krebs/krebsarten/definition/ursachen-und-risikofaktoren.html> (zuletzt aufgerufen Juli 2024).
- 4 Robert Koch-Institut (Hrsg.) und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e. V. (Hrsg.). Krebs in Deutschland für 2019/2020. 14. Ausgabe. Berlin, 2023.
- 5 Deutsche Krebsgesellschaft (DKG). Kennzahlenauswertung 2023 – Jahresbericht der zertifizierten Lungenkrebszentren (Auditjahr 2022/Kennzahlen 2021). URL: <https://www.krebsgesellschaft.de/jahresberichte.html> (zuletzt aufgerufen Juli 2024).
- 6 Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ). Zielgerichtete Krebstherapie: Das Tumorwachstum punktgenau hemmen. URL: <https://www.krebsinformationsdienst.de/behandlung/gezielte-krebstherapie.php> (zuletzt aufgerufen Juli 2024).
- 7 Yang JC et al. Lancet Oncol. 2015; 16(7): 830–838.